



GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 2–2022



Portraits von 3 jungen Ehrenamtlichen
Musik der Geschwister Mendelssohn
Rundfunkgottesdienst am 06.11.2022

Foto: epd-Bild/ Raif MaroVerstön

Zum traditionellen Seder-Essen gehört das Erzählen vom Auszug aus Ägypten

Befreiung von der Macht des Todes

WAS PESSACH UND OSTERN VERBINDET

Ein Fest gab es immer schon im Frühling zu feiern, schon Jahrhunderte bevor das *christliche Osterfest* entstand: Bis heute feiern Jüdinnen und Juden in aller Welt zum Vollmond des Monats Nisan *Pessach* oder *Passah*. Dieses Jahr wird eine Gruppe aus unserer Gemeinde beim Fest in Jerusalem dabei sein (wenn die Gemeindefahrt nach Israel stattfinden kann, was beim Schreiben dieses Textes noch nicht feststeht).

Befreiung feiern – alle Jahre wieder
Pessach ist ein Fest der Freiheit: Es erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der ägyptischen Sklaverei. Nach der biblischen Überlieferung hat sich diese Geschichte weit über tausend Jahre vor

Christi Geburt abgespielt. Viele Generationen nachdem sich die Kinder Israel, also die Nachkommen des Stammvaters Jakob, als geachtete Gäste in Ägypten ansiedelten, ist aus der Sippe ein großes Volk geworden, das die Ägypter als Gefahr wahrnehmen, als Feind im eigenen Land. So fangen sie an, die Israeliten zu drangsaliieren, mit immer schlimmerer Fronarbeit und Sklaverei – sogar indem sie neugeborene Jungen töten wollen. Doch viele Kinder entinnen dem Mordkomplott, darunter Mose, der sogar von einer ägyptischen Prinzessin adoptiert wird und am Hof des Pharaos aufwächst.

Doch er weiß: die unterdrückten Hebräer, die sind mein Volk! Schließlich

bekommt er von Gott den Auftrag, ihr Elend zu beenden und sie in die Freiheit zu führen, unterstützt von seinem Bruder Aaron – und von Gott natürlich.

Die Verhandlungen mit dem Pharao werden zu einem langen, erbitterten Kampf, in dem Gott seine ganze Schöpfung einsetzt, um den Ägyptern mit furchtbaren Plagen seine Macht zu demonstrieren. Die zehnte und letzte dieser Plagen hat dem Fest den Namen gegeben: Vorübergehen. Gott kündigt an, alles erstgeborene Leben in Ägypten zu töten, tierisches und menschliches. Nur an den Häusern, die mit dem Blut eines frisch geschlachteten Lamms markiert sind, wird der »Todesengel« vorübergehen. Die Hebräer befolgen diese Anweisung.

Nach dieser Katastrophe lässt der Pharaon das Volk nicht nur ziehen, es wirft sie sogar hinaus! Das Volk hat sich zum schnellen Aufbruch vorbereitet: Gestärkt mit gebratenem Lamm und mit Brot als Proviant, dessen Teig keine Zeit mehr hatte zu gehen.

Das Lamm und das ungesäuerte Brot gehörten seither zum Fest dazu, mit dem Jüdinnen und Juden sich daran erinnern, wie Gott sie aus der Sklaverei geführt hat. Jahr für Jahr erzählen sie die Geschichte und vergegenwärtigen die Erfahrung von Unterdrückung und dem ersehnten Aufbruch, unterstützt durch traditionelle Speisen, die die Erinnerung sinnlich erfahrbar machen, und mit Wein, der an Gottes Verheißungen für sein Volk erinnert. Dieses Festessen, *Seder* genannt, ist der Auftakt zu einer Festwoche. Der achte Tag erinnert dann an das nächste Wunder Gottes: an den Durchzug durchs Schilfmeer.

Jesus feiert ein altes und ein neues Fest

Das Pessachfest stand auch bevor, als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzog. Viele Pilger kamen Jahr für Jahr von weit her zum Fest in die Stadt. Die Menschen begrüßten Jesus mit »Hosianna«-Rufen und Palmzweigen, wie einen König – oder eben: wie einen mächtigen Befreier. Wahrscheinlich erhofften manche unter ihnen, auch er würde jetzt Gottes Macht demonstrieren und ein politisches Zeichen setzen wie damals Mose, diesmal gegenüber den römischen Besatzern.

Auch die Römer und die Religionshüter des Tempels wussten: Die Stimmung war aufgeheizt und erwartungsvoll. Der Trubel in Jerusalem, Jesu Botschaft und die Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten konnten zusammen eine explosive Mischung bilden – wohl der Grund, warum sie Jesus diskret nachts verhaften wollten.

Und Jesus feierte mit seinen Jüngern das traditionelle Seder-Essen zum Pessach-Auftakt: mit Lamm, ungesäuerten Broten, Wein und allem, was dazugehört. Am Ende aber war es anders als in der uralten Tradition. Dem Brot und dem Wein gab Jesus eine neue Bedeutung: Sein eigenes Leben, das er bald darauf hingeben würde – das ist es, was christliche Gemeinden seither im Abendmahl feiern.

Auch das Lamm, in der jüdischen Tradition das Zeichen, dass der Todesengel dieses Haus verschonen sollte, hat für Christ*innen eine neue Bedeutung bekommen: Jesus selbst ist dieses Lamm, das mit seinem Tod andere rettet – der zu Ostern den Tod überwindet!

Ostern und Pessach – beide Feste sind historisch miteinander verbunden, werden meist ungefähr gleichzeitig gefeiert und haben doch sehr unterschiedliche Bedeutungen. Der Auszug Israels aus Ägypten spielt beim christlichen Osterfest kaum eine Rolle.

Beide Feste haben also ihre eigene Bedeutung und ihren eigenen Wert.

Freiheit, Leben, Neuanfang

Was Ostern und Pessach dennoch verbindet, das ist die Botschaft: Gott ist stärker als die Mächte, die das Leben bedrohen!

Gott ist stärker als der ägyptische Pharaon, der die Hebräer rücksichtslos drangsaliert und ausgebeutet hat! Dem Volk Israel und vielen, vielen Generationen von jüdischen Familien seither hat diese Botschaft Kraft gegeben – wenn Nachbarvölker sie bedrohten, als sie im babylonischen Exil leben mussten, später in Verfolgung und Pogromen, bis hin zum Holocaust.

Auch die christliche Botschaft, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, ist befreiend. Sie macht Hoffnung, dass Unterdrückung und Tod nicht das letzte Wort haben. Gott schenkt Leben, das tödliche Verhältnisse überwinden kann!

Beide Feste rund um den ersten Vollmond des Frühlings erzählen auch von Aufbruch und Neuanfang. Für Israel war der Auszug aus Ägypten der Anfang zu einer langen (und oft mühsamen) Geschichte als freies Volk im eigenen Land. Christliche Oster-Liturgien verbinden Jesu Auferstehung sogar mit der Schöpfungsgeschichte, mit einer ganz neuen Schöpfung!

Zwei Feste, beide voll Dankbarkeit und Hoffnung auf alles, was Gott möglich macht.

Was für ein Grund zum Feiern – manchmal sogar gemeinsam!

Friederike Ursprung

TEAMTAG • SO STEuern WIR DAS GEMEINDESCHIFF



Aufgabenverteilung im »Gemeindeschiff«

(Alle Konsistoriumsmitglieder sind coronakonform gimpt oder getestet; der Mindestabstand wurde eingehalten.)

Wer nimmt welche Aufgabe wahr auf unserem Gemeindeschiff? Wer navigiert, wer rudert, wer macht es den Passagieren gemütlich? Ist an alles gedacht oder fehlt jemand in der Crew? Und was ist das überhaupt für ein Schiff: Kreuzfahrtdampfer, Frachter, Segelboot?

Mit der »Gemeindeschiff«-Übung hat Beraterin *Christine Breidenstein* das Konsistorium bei seinem Teamtag am 5. Februar 2022 zu vielen Fragen angeregt. Beim Weiterdenken und -diskutieren wuchsen daraus viele neue Perspektiven und Ideen, von versponnen (Träumen war ausdrücklich erwünscht!) bis handfest und praktisch.

Sehr motivierend haben die Mitglieder des Konsistoriums diesen Tag erlebt und auch viel zusammen gelacht. Nun wollen wir an den neuen Ideen weiterarbeiten – mit Kurs in die Zukunft, für die Mannschaft und alle an Bord!

Friederike Ursprung

ANNEMARIE BRUHN • LEITET DEN KINDERKREIS

Liebe Leser*innen,
ich bin Annemarie Bruhn und seit Oktober Teil der Gemeinde in Leipzig.

» Weise mir, JHWH, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.« (Ps 86,11)

Nachdem ich drei Jahre in Münster evangelische Theologie auf Pfarramt studiert habe, bin ich jetzt für ein Jahr in Leipzig, um die Studienerfahrung hier fortzuführen. Gebürtig stamme ich aus Düsseldorf und habe dort auch schon früh mit der Kinder- und Jugendarbeit in meiner Gemeinde angefangen. Über die Erfahrung der Gemeinde dort als ein Ort gelebten Miteinanders und Verbundenheit im Glauben bin ich auch zu meinem Studium gekommen. Um im Studium nicht den Anschluss an das Gemeindeleben zu verlieren, bin ich sehr dankbar,

nebenbei in der Gemeinde praktisch tätig sein zu dürfen. Daher freue ich mich, dass ich seit November den Kinderkreis leite und auch im Kinderteam bei verschiedenen Angeboten dabei sein darf. In der Adventszeit habe ich gemeinsam mit Tobias Orzeszko das Krippenspiel vorbereitet und bin jetzt auf die nächsten Monate hier in der Gemeinde schon sehr gespannt!

Ihnen und Euch alles Gute, und ich freue mich, Sie und Euch bei der ein oder anderen Gelegenheit kennenzulernen.

Annemarie Bruhn

REBEKKA PLASGER • PRAKTIKUM IN UNSERER GEMEINDE

Hallo liebe Gemeinde,
ich heiße Rebekka Plasger und werde im Februar und März ein 6-wöchiges Prak-

tikum in der Evangelisch Reformierten Gemeinde in Leipzig machen. Momentan studiere ich im fünften Semester Evangelische Theologie in Heidelberg. Der Wunsch, Theologie zu studieren, entstand während meines Freiwilligendienstes in einer Kirchengemeinde in Kronstadt (Rumänien), in der ich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit und der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren mitgeholfen habe. Dort habe ich Gemeinde und Kirche ganz anders erlebt, als ich es bisher in Deutschland getan hatte und mir dadurch viele Gedanken über mein bisheriges Verständnis von Glaube und Kirche gemacht.

Dieses Nachdenken begleitet mich auch jetzt im Studium, und ich genieße den Austausch mit anderen Studierenden sehr. Es bereitet mir viel Freude, mich wissenschaftlich mit der Theologie zu beschäftigen, wobei mich besonders die hebräische Sprache und die Auslegung des Alten Testaments begeistern. Nun freue ich mich, das Leben in der reformierten Kirchengemeinde Leipzig kennenzulernen und wieder eine andere Form von Kirche miterleben zu können. Ich freue mich auf Sie und Euch!

Rebekka Plasger

MICHAELA STEPANJAN • UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN BLÄSERKREIS

Liebe Gemeinde,
ich freue mich sehr, den Bläserkreis ab Februar zu übernehmen und möchte

die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen und Euch hier vorzustellen.

Geboren bin ich in Koblenz am Rhein. Nach meinem Abitur am Landesmusikgymnasium Montabaur habe ich in Leipzig Musik und evangelische Religion für das gymnasiale Lehramt studiert (Hauptfach Querflöte) und mit dem 1. Staatsexamen abgeschlossen. Momentan arbeite ich als Musiklehrerin am Goethe-Gymnasium und am Gymnasium in Brandis.

Da mir besonders das Instrumentalspiel, sei es im Orchester oder in kleinerem Kreise, am Herzen liegt, habe ich mich, während meines Studiums, be-

sonders mit dem Leiten von Orchestern und Bläserklassen auseinandergesetzt. In meiner Freizeit spiele ich in verschiedenen Orchestern (u.a. im Leipziger Universitätsorchester und der Jungen Sächsischen Kammerphilharmonie).

Ich bin mir sicher, dass wir eine schöne, musikalische, arbeits- und freudensreiche gemeinsame Zeit im Bläserkreis erleben werden und freue mich schon sehr, Sie und Euch alle kennen zu lernen!

Michaela Stepanjan

Ein Leipziger Komponist kommt zu Ehren

PASSIONSKONZERT • ZUM 125. GEBURTSTAG VON JOHANNES WEYRAUCH (1897–1977)

Johannes Weyrauch komponierte im Jahr 1957 die »Kleine Passion nach dem Evangelium des Johannes«, welche ein Jahr später in der Leipziger Heilandskirche uraufgeführt wurde. Da bis zu diesem Zeitpunkt bereits zahlreiche Vertonungen der Passionsgeschichte nach Johannes existierten, erklärte der Komponist selbst, warum er sich dem gleichen Inhalt wie andere Vorgänger*innen widmete:

»Es wird versucht [...] das Passionsgeschehen von einem neuen Blickpunkt aus zu betrachten und zu begreifen. Die äußere Form wird durch Eck- und Mittelpfeiler einer »Antiphon« [eines Wechselgesangs], die an die Stelle von Chorälen [...] tritt, entscheidend bestimmt. Sie wird insgesamt dreimal gesungen. In ihrem Text (1. Tim 3,16 und Röm. 8,32) ist der Ausgangspunkt zum Verständnis des ganzen Werkes zu finden, nämlich

die Passion des Herrn im engsten Zusammenhang mit dem alles erfüllenden Ostergeschehen zu sehen und zu erleben. Dies wird verstärkt durch die Cantustexte »Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen« und »Siehe, ich bin bei euch alle Tage«. So kommt im Verlauf des Werkes in wachsendem Maße der Lichtschein der Auferstehung zum Durchbruch.«

Zunächst beschränkte sich die Besetzung auf einen dreistimmigen Chor mit Orgelbegleitung. In den Jahren nach der Uraufführung erweiterte Weyrauch den Orgelpart mit einem fünfstimmigen Streicherapparat, wozu er in einem Brief vom 7. Oktober 1970 Folgendes schrieb: »Das Werk gewinnt durch die Hinzunahme der Streicher sehr. Ich habe das selbst mehrmals erlebt.« Weyrauch überließ dann Siegfried Thiele (*1934) das Notieren des Streichersatzes.



Johannes Weyrauch um 1973 (aus: Wolfgang Orf: Johannes Weyrauch. Ein Komponistenporträt. Musikverlag Martin Krämer, 2005)

Neben der Passion wird noch die Sonate über den Passionschoral »Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen« für Bratsche und Tasteninstrument sowie die letzte Fassung für Chor, Streicher und Orgel von der Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig am Karfreitag, 15. April 2022, um 15 Uhr aufgeführt.

Kantor Tobias Orzeszko

Termin: Karfreitag, 15.04.2022, 17.00 Uhr

Konzertkarten zu 10,- € (ermäßigt 5,- €) erhalten Sie im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung M.Oelsner oder an der Abendkasse.

BLÄSERKREIS •

Sie spielen oder haben ein Blechblasinstrument in der Vergangenheit gespielt? Sie suchen ein Ensemble zum gemeinsamen Musizieren oder einen Anlass, Ihre verschütteten Instrumentalfähigkeiten wieder musikalisch aufleben zu lassen? Dann kommen Sie in den Bläserkreis der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig!

Gemeinsam musizieren wir in Gottesdiensten sowie Konzerten und suchen hierfür Verstärkung in allen Stimmen, insbesondere momentan gern in den tiefen Bläserstimmen. Der Bläserkreis probt unter Leitung von *Michaela Stepanjan* (siehe S.3) jeden Mittwoch zwischen 17.30 und 18.45 Uhr in den Gemeinderäumen. Nehmen Sie gerne bei Rückfragen und Interesse Kontakt mit Kantor Tobias Orzeszko über die Kanzlei auf. Wir freuen uns, Sie im Bläserkreis begrüßen zu dürfen!

ORGELFÜHRUNGEN • NEUE ANGEBOTE



Foto: Christoph Nuck

Einladung

Dann laden wir Sie herzlich zu unseren Orgelführungen mit Kantor Tobias Orzeszko ein! Im Anschluss an die Gottesdienste am 10. April sowie am 19. Juni 2022 werden die nächsten Orgelführungen mit einer Gruppe von jeweils maximal 20 Teilnehmenden stattfinden. Nach der Führung wird um eine Spende zugunsten der Erhaltung und Pflege der Orgel gebeten (Spendenempfehlung: 3,- €).

Wer Interesse an einer Orgelführung in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig hat, kann sich gern in der Kanzlei anmelden bei Christoph Nuck

- Telefon 0341/98005 12 oder
- mail@reformiert-leipzig.de.

Wenn Sie sich als Schule/Kindergarten/Jugendgruppe/etc. für eine (zielgruppenspezifische) Orgelführung interessieren, nehmen Sie bitte ebenfalls per E-Mail oder telefonisch Kontakt mit Kantor Tobias Orzeszko auf.

Sie gehen sonntags zum Gottesdienst in die Reformierte Kirche zu Leipzig? Schauen Sie die Gottesdienstübertragungen per Online-Stream? Oder sind Sie zu Konzerten oder anderen Veranstaltungen in der Kirche gewesen? *Haben Sie sich dabei schon mal gefragt, wie die Jehmlich-Orgel auf der Empore eigentlich klanglich und mechanisch funktioniert?*

Orgelführungen: Sonntag, 10.04.2022 und 19.06.2022 um 11.30 Uhr

Konzert und Rundfunkgottesdienst

GEDENKEN AN DIE GESCHWISTER FANNY UND FELIX MENDELSSOHN • 175. TODESTAG

Collage zweier Bleistiftzeichnungen: Felix Mendelssohn Bartholdy und seine ältere Schwester Fanny (links: gezeichnet von Wilhelm Hensel um 1829; rechts: gezeichnet von Eduard Bendemann 1833)

Im Jahr 2022 rücken Fanny Hensel (1805–1847) und ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) aufgrund der beiden 175. Todestage einmal mehr in den Fokus. Die Familie Mendelssohn ist der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig verbunden: Die 5 Kinder von Felix und seiner Frau Cécile wurden vom reformierten Pfarrer Howarth getauft.

»Von Vaters Geburtstag habe ich noch gar nicht gesprochen, der bei uns durch meine Cholera Musik gefeiert wurde. Es fiel sehr gut aus, die Schätzel sang wunderhübsch (...).«

Mit diesem Tagebucheintrag vom 1. Januar 1832 fasst Fanny Hensel die Uraufführung ihrer dritten chorsinfonischen Komposition knapp zusammen, die sie am 55. Geburtstag ihres Vaters Abraham Mendelssohn im privaten, aber nicht kleinen Rahmen dirigierte. Das Werk komponierte sie innerhalb von sechs Wochen im Oktober und November 1831 im Alter von 26 Jahren.

Mit dem Ausbruch der Cholera-Epidemie im Jahr 1831 verlor Fanny Hensel einige Freund*innen und enge Vertraute der Familie, darunter auch Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770–1831). Zum Gedenken der Verstorbenen schrieb sie

das »Oratorium nach Bildern der Bibel«, welches sie auch als »Choleramusik« bezeichnete. Erst 1984 kam die Komposition wieder zur Aufführung unter Leitung von Dirigentin und Kirchenmusikerin Elke Mascha Blankenburg in Köln. Heute findet der Untertitel »Cantate für die Toten der [...] Epidemie« einen großen Bezug zu der aktuellen Lage weltweit. So steht das Konzert nicht nur im Gedenken an die beiden Komponist*innen Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy, sondern auch an die Verstorbenen der Corona-Pandemie.

Am Sonntag, den 30. Oktober 2022, wird um 17.00 Uhr die Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig gemeinsam mit dem Projektchor des Synodalverbands XI unter Leitung von Synodalverbandskantor Tobias Orzeszko das »Oratorium nach Bildern der Bibel« von Fanny Hensel mit Orchester gemeinsam mit der Vertonung zu Psalm 115 »Nicht unserm Namen, Herr« von Fannys Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy zu den beiden 175. Todestagen aufführen.

Rundfunkgottesdienst

Teile des Oratoriums von Fanny Hensel sowie der Vertonung zu Psalm 115 von Felix Mendelssohn Bartholdy werden im Rundfunkgottesdienst am 6. November 2022 um 10.00 Uhr aufgeführt, der live auf MDR-Kultur übertragen wird. Die Predigt hält Pastorin Elke Bucksch.

Konzert: Sonntag, 30.10.2022, 17.00 Uhr **Rundfunkgottesdienst:** Sonntag, 06.11.2022, 10.00 Uhr

Live aus unserer Kirche

MDR • RUNDFUNKGOTTESDIENST**Sonntag**

6. November 2022 • 9.30 Uhr

Am Sonntag, 6. November 2022, laden wir herzlich ein zum Rundfunkgottesdienst, der vom Mitteldeutschen Rundfunk live übertragen wird.

Durch den Gottesdienst führt *Pastorin Elke Bucksch*. Musikalisch ausgestaltet wird der Gottesdienst durch die *Kantorei unserer Gemeinde* unter Leitung von *Kantor Tobias Orzeszko*.

Zum Rundfunkgottesdienst sind alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen. Es wird darum gebeten, **bis 9.30 Uhr die Plätze einzunehmen**.

Helfen Sie mit, dass unsere Kirche voll wird!

Pastorin Elke Bucksch



SANIERUNG DES TORPORTALS



Foto: Christoph Nuck

Witterungseinflüsse hatten dem Bogensturz am Torportal unseres Gemeindehauses sichtbar zugesetzt. An einigen Stellen war der Naturstein von Regen und Wind stark angegriffen und teilweise abgebrochen. Durch die großzügige Spende eines Mitglieds unserer Kirche konnte ein Leipziger Steinmetz beauftragt werden, die Vierung bildhauerisch wiederherzustellen. Die alte Blecheinfassung zum Schutz des Natursteins wurde demontiert und durch neue Bleche samt Bleiverfugung ersetzt. Antragungen an den Naturstein wurden fachmännisch angebracht und der Bogensturz in seiner architektonischen Schönheit wiederhergestellt.

Unser Dank gilt der großzügigen Spenderin, unserem Bauwart Peter-Willy Farcken und der Firma F.X. Rauch, Naturstein am Bau, die die Sanierung ermöglicht haben. *Elke BUCKSCH*

GEMEINDETREFF • PLAGWITZER BRAUEREI

Ganz herzlich möchten wir Interessierte zum zweiten Gemeindestammtisch am Dienstag, den 8. März 2022, um 18.30 Uhr in die *Plagwitzer Brauerei* einladen. Selbstgebranntes Bier und eine tolle Location erwartet uns in Plagwitz in der Klingenstr. Wir wollen damit einen Raum für Begegnung in lockerer Runde schaffen. Diese Treffen sind im Abstand von 2 Monaten geplant und alle sind herzlich eingeladen. Wir bitten um Voranmeldung im Gemeindebüro.

Termine: Dienstag, 08.03.2022, Dienstag, 10.05.2022 und Dienstag, 19.07.2022, jeweils um 18.30 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG MIT CHOPIN

Von einem Abenteuer ganz eigener Art erzählt uns die Schauspielerin *Steffi Böttger* am Freitag, den 11. März 2022.

»Oh wie schön ist Mallorca«, das dachten sich auch die skandalumwitterte Schriftstellerin George Sand und ihr Geliebter, der polnische Komponist und Pianist Frédéric Chopin. Im Oktober 1838 reisten Sie mit Familie nach Mallorca, um dort gemütlich den Winter zu verbringen. Aber es sollte anders kommen ... Die Erzählung wird musikalisch untermalt von *Konstanze Hollitzer* mit berühmten Klavierstücken von Chopin.

Termin: Freitag, 11.03.2022, 15.00 Uhr

OFFENE KIRCHE • MAI BIS SEPTEMBER

Unsere Kirche ist auch in diesem Jahr wieder von Mai bis September montags bis samstags in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Mit dieser Aktion begrüßten wir im vergangenen Jahr über 1000 Besucher in unserer Kirche.

Fragen nach der Geschichte der Reformierten in Leipzig und Sachsen, nach unserem Gemeindeleben und nach der Besonderheit des reformierten Glaubens konnten von den ehrenamtlich tätigen Helfern der »Offenen Kirche« freundlich beantwortet werden. Dazu liegt eine Mappe mit gesammelten Informationen über unsere Kirche bereit. Interessante Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus aller Welt sind ein Gewinn und machen die Zeit in der »Offenen Kirche« für unsere Gemeindeglieder sinnvoll und erlebnisreich.

Helfen Sie mit, unsere Kirche offen zu halten

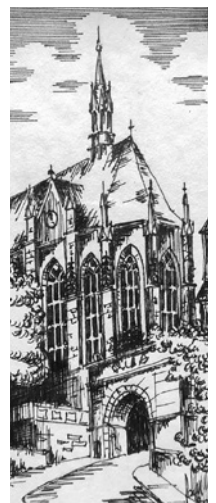
Möchten Sie ehrenamtliche Helferin oder Helfer der »Offenen Kirche« werden? Haben Sie Zeit, unsere Kirche bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen? Dann sprechen Sie uns bitte an.

Uta-Beate Mutz und Pastorin Elke BUCKSCH

GEMEINDEAUSFLUG NACH ALTENBURG

Am Mittwoch, den 1. Juni 2022 fahren wir anlässlich unseres diesjährigen Gemeindeausflugs nach Altenburg (Thür.). Die Besichtigung des Schlosses mit seinen herzoglichen Räumen und dem Skatmuseum führt uns auch durch die Schlosskirche, wo wir den Klang der Trostorgel genießen können. Kulinarisch geht es weiter in den Ratskeller zum Mittagessen. Am Nachmittag fahren wir durch das Kohrener Land und werden noch einen interessanten Stop einlegen – bei Kaffee und Kuchen. Das detaillierte Tagesprogramm und die Anmeldezettel liegen zeitnah in der Kirche aus.

Uta-Beate Mutz



Termin: Gemeindeausflug, Mittwoch, 01.06.2022, Start: 8.30 Uhr

Leipzig, 11.10.2021 – 17.01.2022

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

WINTER-KINDER-BRUNCH • FÜR FAMILIEN UND FREUNDE



Zeichnung: Tizian Kattaneek, 7 Jahre

In diesem Winter und Frühjahr findet wieder unser »Winter-Kinder-Brunch« statt. Eltern und Kinder genießen gemeinsam einen gemütlichen Samstagvormittagsbrunch. Bringen Sie eine Kleinigkeit für das Buffet mit und starten Sie gemeinsam mit anderen Familien ins Wochenende! Nach dem Frühstück hören die Kinder eine Bibelgeschichte und spielen, malen oder basteln dazu. Die Eltern können diese Zeit für Besorgungen im Zentrum oder einen Spaziergang nutzen.

Wir bitten Sie, sich 1 Woche vorher – bis zum 05.03.2022 – anzumelden. *Sie und Ihre Kinder sind herzlich willkommen!*

Samstag, 12.03.2022 • 10.00 Uhr

Samstag, 09.04.2022 • 10.00 Uhr

KONFIRMATION 2022



Am Sonntag, den 10. Juli 2022 werden 6 Mädchen und Jungen in einem festlichen Abendmahlsgottesdienst in unserer Kirche konfirmiert.

Zu diesem Gottesdienst ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Mit Gebet und Segen wollen wir um Bewahrung für die Jugendlichen auf ihrem weiteren Lebensweg bitten. Im Konfirmationsgottesdienst erinnern wir uns dankbar an zwei fröhliche Jah-

re mit den Konfirmand*innen und freuen uns auf ein weiteres, erlebnisreiches Jahr mit unseren Konfis.

Zeigen Sie mit Ihrer Teilnahme am Gottesdienst den Jugendlichen: »Ihr seid uns in unserer Gemeinde wichtig!«

Konfirmiert werden: *Sorana Brod, Amelie Engwer, Sven Farcken, Henna Knauer, Lauri Kytölä, Alisa Lange.*

Elke Bucksch

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei

Pfarramtssekretär Christoph Nuck

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Diakoniesprechstunde

Cindy Wadewitz, Tel. 0341.22340837

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Fahrdienstbestellung über die Kanzlei

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantor Tobias Orzeszko

mail@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medsystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

HINWEIS •

Sie können unsere Gottesdienste von zu Hause online verfolgen unter
 • www.gottesdienst.reformiert-leipzig.de

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 06.03.2022

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst »Mirjam erzählt« mit szenischem Anspiel und viel Musik, Kirchencafé

So, 13.03.2022

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 20.03.2022

Pastorin Elke Bucksch und Stud. theol. Rebekka Plasger

So, 27.03.2022

Pastorin Elke Bucksch

So, 03.04.2022

Lektor Thomas Borst – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 10.04.2022 **Palmsonntag**

Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik (Kirchliche Bahnhofsmission) – mit Bläserkreis

Do, 14.04.2022 **Gründonnerstag**

• 18.00 Uhr – Passionsandacht, Pastorin Elke Bucksch mit Konfirmand*innen, Feier des Abendmahls

Fr, 15.04.2022 **Karfreitag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

Sa, 16.04.2022 **Karsamstag**

• 22.00 Uhr – Osternacht mit Konsistoriumsmitglied Tobias Mende

So, 17.04.2022 **Ostersonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

Mo, 18.04.2022 **Ostermontag**

Lektor Thomas Borst

So, 24.04.2022

N. N.

So, 01.05.2022

Lektor Thomas Borst

So, 08.05.2022

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst mit Kurrende, Kirchencafé

So, 15.05.2022

Pastorin Elke Bucksch

So, 22.05.2022

Pastorin Elke Bucksch

Do, 26.05.2022 **Christi Himmelfahrt**

Lektor Thomas Borst

So, 29.05.2022

Pfarrer Klaus Vesting (Ev.-ref. Gemeinde Dresden)

So, 05.06.2022 **Pfingstsonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit der Kantorei, Feier des Abendmahls und Kirchencafé

Mo, 06.06.2022 **Pfingstmontag**

• 11.00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt zum Stadtfest

Konzert

Fr, 15.04.2022 • 17.00 Uhr

Passionskonzert – mit Musik von Johannes Weyrauch (siehe S. 4)
 Leitung: Tobias Orzeszko

Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag



Fr, 11.03.2022 • 15.00 Uhr

Frédéric Chopin und George Sand auf Mallorca – eine teils heitere, teils anrührende Erzählung von Steffi Böttger, die auch groteske Momente nicht ausspart, musikalisch umrahmt mit Klavierstücken von Chopin, gespielt von Konstanze Hollitzer

Mi, 06.04.2022 • 15.00 Uhr

Ein Gott – eine Religion – eine Menschheit. Das Bahaitum als moderne Religion – Grundlegende Ideen und Praktiken der Bahai als Weltreligion; mit Dr. Wolfgang Pfüller

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
 Leitung: Tobias Orzeszko

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr
 Leitung: Annemarie Bruhn

Kurrende

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr (außer in den Ferien)
 Leitung: Tobias Orzeszko

Jugendchor

jeden Dienstag 17.45 – 18.30 Uhr (projektbezogen)
 Leitung: Tobias Orzeszko

Frauenkreis

an einem Mittwoch im Monat 16.00 Uhr,
 Informationen: Elke Bucksch

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
 Leitung: Michaela Stepanjan